

Marktanalyse gem. §§ 107 Abs. 5, 107a Abs. 4
Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

zur Unterrichtung des Rats
über
die Chancen und Risiken
der beabsichtigten Neugründung der
GREEN Bioenergie Cereshof GmbH
und über die
Auswirkungen auf das Handwerk
und die mittelständische Wirtschaft

Inhaltsverzeichnis

	Seite
A. Vorbemerkungen	1
B. Vorhaben der EWV und zugehöriger Hintergrund	1
C. Stadtentwicklung und Strukturdaten	2
D. Beschreibung des Unternehmensgegenstandes	3
E. Analyse des Marktumfeldes	3
F. Finanzielle Chancen und finanzielle Risiken	4
G. Auswirkungen auf Handwerk und mittelständische Wirtschaft	4
H. Rechtliche Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung durch die Kommune	5
I. Verteiler	6

A. Vorbemerkungen

Diese Marktanalyse dient als weitere Entscheidungsgrundlage zur Frage des Vorhabens einer Beteiligung der EWV Energie- und Wasser- Versorgung GmbH an der Neugründung der GREEN Bioenergie Cereshof GmbH (Arbeitstitel). Der Unternehmensgegenstand der GREEN Bioenergie Cereshof GmbH ist die Planung, Förderung, Koordination, Realisierung von Projekten sowie der Erwerb und der Betrieb von Anlagen im Bereich erneuerbarer Energien, insbesondere Biogas sowie (Nah-) Wärmeversorgung und Wärmeverwertung. Die Anlage soll im Selfkant nahe der Ortschaft Schalbruch errichtet werden.

Die GREEN Bioenergie Cereshof GmbH wird ihren Sitz im Selfkant haben.

Gemäß den gesetzlichen Anforderungen an den Branchendialog (§ 107 Abs. 5 GO NRW) wird die Marktanalyse den im Verteiler genannten Organisationen von Handwerk, Industrie und Handel sowie den korrespondierenden Gesellschaften zur Stellungnahme übergeben. Zur Beantwortung möglicher offener Fragen stehen Franz- Josef Türck- Hövener, für die EWV und Herr Schlösser als privater Projektpartner zur Verfügung.

B. Vorhaben der EWV und zugehöriger Hintergrund

Die klimapolitischen Ziele der Bundesrepublik wie auch der Europäischen Union können nur durch einen massiven Ausbau der Erneuerbaren Energien erreicht werden. Die EU hat bis 2020 einen Anteil von 35 % an der Stromerzeugung durch die Erneuerbaren Energien beschlossen.

Die Bundesregierung hat beschlossen, dass bis 2020 ein 40 %ige Minderung der CO₂-Emmission erfolgen soll.

Nur mit modernisierten und neuen Energietechnologien werden sich in Deutschland eine höhere Energieeffizienz, eine nachhaltigere Energieversorgung und somit die klimapolitischen Ziele erreichen lassen. Biogasanlagen können hierzu einen Beitrag leisten.

Mit der Beteiligung an der GREEN Bioenergie Cereshof GmbH möchte die EWV die Umsetzung des nationalen Aktionsplans auf kommunaler Ebene vorantreiben und den Ausbau der Erneuerbaren Energien fördern. Nicht die Gewinnoptimierung steht im Vordergrund der

Beteiligung, sondern die sichere, lokale Energieversorgung im Zusammenhang mit der Erreichung klimapolitischer Ziele.

Vor diesem Hintergrund sind mit der vorliegenden Marktanalyse die möglichen Chancen und Risiken, das relevante Marktumfeld der GREEN Bioenergie Cereshof GmbH und die Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu betrachten.

C. Stadtentwicklung und Strukturdaten

Die Gemeinde Selfkant liegt im Bundesland Nordrhein - Westfalen zwischen den Flüssen Rhein und Maas. Ihre Grenze zu den Niederlanden ist 27 Kilometer lang, während die Verbindung mit der Bundesrepublik dagegen nur 6 km breit ist. Die Westspitze der Gemeinde Selfkant reicht bis auf 6,5 km an die Maas heran. 12 Dörfer bilden auf einer Fläche von 41,890 km². Die Gemeinde gliedert sich in die Ortschaften, Havert, Heilder, Hillensberg, Höngen, Isenbruch, Klei- und Großwehrhagen, Millen, Saeffelen, Schalbruch, Stein, Süsterseel, Tüddern und Wehr. Die Gesamtbevölkerung beträgt rund 10.300 Einwohner (Angaben auf der Internetseite der Gemeinde Stand 11.06.2012).

Der Bereich der heutigen Gemeinde Selfkant gehörte seit Ende des 2. Weltkrieges bis zum 01.08.1963 zum Königreich der Niederlande. Die Gemeinde Selfkant besteht in der heutigen Form erst seit verhältnismäßig kurzer Zeit. Am 1. Juli 1969 schlossen sich die bis dahin selbständigen Gemeinden Havert, Hillensberg, Höngen, Millen, Saeffelen, Süsterseel, Tüddern und Wehr zur neuen Gemeinde Selfkant zusammen - die ihren Namen von der gleichnamigen Landschaft am Saeffel erhielt. Der Großteil des Gemeindegebietes wird landwirtschaftlich genutzt. Überregional bekannte Industriebetriebe sind in der Gemeinde Selfkant nicht beheimatet.

Durch das Stadtgebiet führt keine Autobahn jedoch die grenzüberschreitenden Bundesstraße B 56 und B 56 n. Die einzelnen Ortschaften sind über Landstraßen und andere Zubringerstraßen an das deutsche und niederländische Autobahnnetz angeschlossen. Die nächstgelegenen Anschlussstelle ist in den Niederlanden die Anschlussstelle Born der A 2 (E 25).

D. Beschreibung des Unternehmensgegenstandes

Unternehmensgegenstand der GREEN Bioenergie Cereshof GmbH ist die Errichtung und der Betrieb einer Biogasanlage in der Nähe der Ortschaft Schalbruch. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen.

E. Analyse des Marktumfeldes

Der Strom der Biogasanlage muss grundsätzlich im Rahmen der EEG Gesetzgebung vergütet werden. Bei einer angestrebten Direktvermarktung des Stroms der Biogasanlage steht dieser im Wettbewerb mit allen anderen fossilen, nuklearen und erneuerbaren Energieträgern, die zur Stromerzeugung eingesetzt werden. Der Endkunde in der Gemeinde Selfkant kann auf den bekannten Plattformen von Online-Tarifrechnern aus rund 80 Anbietern den von ihm gewünschten Tarif auswählen. Die angebotenen Tarife variieren deutlich, wobei die Verbraucherzentralen wiederholt Transparenz in den angebotenen Produkten anmahnen.

Generell lassen sich vier Typen von Energieanbietern klassifizieren:

1. Ökoanbieter (z. B. lekker) zielen insbesondere auf klimaschutzorientierte Kunden.
2. Unabhängige Discountanbieter und Internet-Anbieter (z. B. stromio) zielen auf reine Preisentscheidungen des Kundenstamms vom Typ „permanente Preisoptimierer“.
3. Discount-Tochterunternehmen (z. B. Yello-Strom) der großen vier Marktteilnehmer verfügen über eine starke bundesweite Markenpräsenz, sind aber auf lokaler Ebene weniger verzahnt.
4. Insbesondere vor Ort aktive Energieversorgungsunternehmen (z. B. NEW) fokussieren auf eine loyale Kundschaft und einen hohen Vertrauensbonus durch nachhaltiges Engagement im Versorgungsgebiet.

F. Finanzielle Chancen und finanzielle Risiken

Die Wahrnehmung der GREEN Bioenergie Cereshof in der Ortschaft Schalbruch und darüberhinaus in der Gemeinde Selfkant wird einerseits aus der Realisierung und dem Betreiben der Biogasanlage und andererseits aus dem direktem Vertrieb von Strom an den Endverbraucher bestehen. Weiterhin besteht die Möglichkeit, die erzeugte Wärme mittels eines Nahwärmenetzes zur Beheizung der naheliegenden Grundschule, des Gemeindehauses und der Kirche, zu nutzen.

Durch die Beteiligung der EWV an der GREEN Bioenergie Cereshof GmbH können die umfangreichen Kompetenzen, langjährigen Erfahrungen und qualifizierten Kräfte in den angestrebten Tätigkeitsbereichen der GREEN Bioenergie Cereshof GmbH gebündelt werden.

Bei einer dezentralen Stromerzeugung wird elektrische Energie verbrauchernah erzeugt, z. B. innerhalb oder in der Nähe von Wohngebieten. Ein Vorteil der dezentralen Stromerzeugung ist die Vermeidung der Leitungsverluste auf den Übertragungswegen. Wenn in den Verteilernetzen weniger Verluste anfallen und die vorgelagerten Netze weniger stark in Anspruch genommen werden, verringern sich der Investitionsaufwand und der gesamte Stromverbrauch.

Aufgrund der ausgereiften Technologie sind die Betriebsrisiken einer Biogasanlage als gering anzusehen. Durch den Abschluss eines Vollwartungsvertrags mit dem Hersteller der Anlage können die Betriebsrisiken weiter minimiert werden.

Die Haftung der Gesellschafterin ist entsprechend der Rechtsform der GmbH begrenzt. Eine vertraglich vereinbarte Nachschusspflicht besteht nicht.

G. Auswirkungen auf Handwerk und mittelständische Wirtschaft

Neben den ökologischen Vorteilen wie der Verwertung der tierischen Abfallprodukte, dem Vertrieb von Erneuerbaren Energien und der Reduzierung der klimarelevanten Emissionen hat die GREEN Bioenergie Cereshof GmbH einen hohen regionalwirtschaftlichen Wert.

Günstige Stromkosten fördern die Kaufkraft in der Region. Zusätzlich verbleiben die Gewinne der GREEN Bioenergie Cereshof GmbH in Form von Gewerbesteuererträgen in der

Region. Des Weiteren wird angestrebt regionalen Unternehmen im Rahmen der Erstellung und Betrieb der Biogasanlage mit einzubinden.

H. Rechtliche Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung durch die Kommune

Die Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen („GO-NRW“) sieht in § 107 Abs. 1 die Möglichkeit für die Gemeinde vor, sich zu ihrer Aufgabenerfüllung wirtschaftlich zu betätigen. Hierbei sind grundsätzlich drei Randbedingungen einzuhalten:

- Erfordernis eines öffentlichen Zweckes
- Die Betätigung steht nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde
- Bei einem Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen kann der dringende öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht ebenso gut und wirtschaftlich erfüllt werden.

Der öffentliche Zweck nach § 107 Abs. 1 GO-NRW ist durch die wirtschaftliche Betätigung im Bereich der Daseinsvorsorge gerechtfertigt. Im kommunalen Bereich sind Bildungswesen, Personennahverkehr, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Energieversorgung, Gesundheitswesen, Freizeiteinrichtungen, Katastrophendienste und Rettungsdienste etc. der Daseinsvorsorge zuzuordnen. Zudem ist nunmehr durch Änderung der Gemeindeordnung NRW (in Kraft seit 29.12.2010) in § 107 a GO NRW abschließend klargestellt, dass die energiewirtschaftliche Betätigung einem öffentlichen Zweck dient und zulässig ist, wenn sie nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht. Die Gemeinden, welche als Gesellschafterinnen der EWV indirekt durch die GREEN Bioenergie Cereshof GmbH energiewirtschaftlich tätig werden, sind nach ihrer Zahl, Größe und Leistungsfähigkeit bei weitem in der Lage, die geplante energiewirtschaftliche Tätigkeit auszuführen, nicht zuletzt da diese sich im Wesentlichen auf das Gebiet des Kreises Heinsberg beschränkt.

Die wirtschaftliche Betätigung der GREEN Bioenergie Cereshof GmbH orientiert sich am Gemeinwohl und verfolgt nicht allein das Ziel, zusätzliche Einnahmen für die Gemeinde zu

generieren, sondern es soll dadurch der national geforderte Klimaschutz nachhaltig gefördert und eine langfristige umweltfreundliche Energieversorgung der Bevölkerung erreicht werden.

Durch die Erzeugung von Energie in einer Biogasanlage wird eine effiziente und sicherere Energie in der Region, für die Region gestärkt. Die Betätigung hat eine im öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Einwohner zum Ziel. Zugleich leistet die GREEN Bioenergie Cereshof GmbH mit der umweltfreundlichen, Emissionen reduzierenden Energieerzeugung einen Beitrag zum aktiven Umweltschutz, der ebenfalls zu ihren Aufgaben gehört.

Eine Versorgung der Bevölkerung in der Region mit Strom gehört zu den durch Art. 28 Abs. 2 GG gewährleisteten Selbstverwaltungsangelegenheiten. Der öffentliche Zweck resultiert aus der Aufgabenstellung der Sicherstellung der Energieversorgung (Held/Winkel zur GO NRW, § 107, Anm. 5.3.2) und des nachhaltigen Klimaschutzes.

Aus ökologischer und umweltpolitischer Sicht erscheint der Einstieg in die dezentrale Erzeugung von Strom von besonderer Bedeutung. Die GREEN Bioenergie Cereshof GmbH nimmt hiermit ihre Verantwortung wahr, langfristig eine höchst effiziente Energieversorgung zu erreichen. Ein derartiges Engagement ist nicht nur sinnvoll und zukunftsorientiert, es wird zudem seitens des Bundes und des Landes im Wege der Förderung der Erneuerbaren Energien auch öffentlich unterstützt.

I. Verteiler

- IHK Aachen
- Handwerkskammer Aachen
- DGB-Region NRW Süd-West